

# Analyse der Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011

Teil 2:  
Ergebnisse der Wahlen zu den Bezirksversammlungen



## ***Impressum***

### **Analyse der Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011**

Teil 2: Ergebnisse der Wahlen zu den Bezirksversammlungen

ISSN 1613-4974

#### **Herausgeber:**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

#### **Auskünfte:**

Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42831-1333  
E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg/Kiel, 2011  
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,  
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hamburg, im Februar 2011

# 1 Ergebnisse der Bezirksversammlungswahl:

## 1.1 Bezirksergebnisse

Bei der zugleich mit der Bürgerschaftswahl durchgeführten Wahl zu den sieben Bezirksversammlungen sind am 20. Februar 2011 sowohl regionale Unterschiede als auch Unterschiede zum Bürgerschaftswahlergebnis bei den Stimmenanteilen der Parteien zu Tage getreten. Die CDU erhält ohne Ausnahme leicht höhere Stimmenanteile und die SPD zum Teil deutlich – um bis zu 5,4 Prozentpunkte im Bezirk Altona – geringere Stimmanteile als bei der Bürgerschaftswahl. Die kleineren Parteien sind bei den Bezirksversammlungswahlen zum überwiegenden Teil erfolgreicher als bei der Wahl zur Bürgerschaft.

Die **CDU** erzielt bei der Bezirksversammlungswahl mit 28,7 Prozent ihr bestes Ergebnis im Bezirk Bergedorf und ihr schlechtestes im Bezirk Hamburg-Mitte mit 17,6 Prozent der Wählerstimmen; in den Bezirken Altona, Eimsbüttel und Hamburg-Nord bleibt sie wie in Mitte unter ihrem Bürgerschaftswahlergebnis von 21,9 Prozent. In allen Bezirken verzeichnet die CDU zweistellige Verluste bei den Prozentwerten gegenüber 2008.

### Vorläufige Ergebnisse der Bezirksversammlungswahl 2011 in den Hamburger Bezirken – Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Bezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	Übrige
<b>2011</b>							
Hamburg-Mitte	44,5	17,6	47,4	14,5	10,0	3,9	6,6
Altona	60,4	21,6	40,2	16,6	9,2	6,5	5,9
Eimsbüttel	60,0	21,8	42,9	18,2	6,4	6,3	4,4
Hamburg-Nord	57,6	21,3	44,5	16,5	6,4	6,4	4,9
Wandsbek	57,1	27,0	46,5	11,0	5,3	7,2	3,0
Bergedorf	52,8	28,7	48,3	9,5	6,6	3,6	3,3
Harburg	49,8	26,2	47,9	10,0	6,4	4,8	4,7
<b>Veränderung gegenüber 2008 in Prozentpunkten</b>							
Hamburg-Mitte	- 5,8	- 14,0	+ 10,2	+ 1,3	- 0,2	- 0,3	+ 3,0
Altona	- 4,8	- 13,0	+ 10,4	- 1,7	+ 0,0	+ 0,6	+ 3,6
Eimsbüttel	- 5,9	- 14,8	+ 12,8	- 0,6	- 0,7	+ 0,7	+ 2,7
Hamburg-Nord	- 5,8	- 15,3	+ 11,9	- 0,2	- 0,7	+ 0,8	+ 3,5
Wandsbek	- 6,5	- 16,5	+ 15,7	- 0,5	- 0,7	+ 1,0	+ 1,1
Bergedorf	- 5,7	- 13,4	+ 13,8	- 0,4	- 0,0	- 1,2	+ 1,3
Harburg	- 4,8	- 13,8	+ 12,1	- 0,1	- 1,7	- 1,2	+ 4,7

Ähnlich wie bei der CDU ist die Streuung der Anteilswerte bei der Bezirksversammlungswahl für die **SPD**. Den höchsten Wert erzielt sie im Bezirk Bergedorf (48,3 Prozent), den niedrigsten im Bezirk Altona (40,2 Prozent). Die SPD verzeichnet in allen Bezirken Gewinne im zweistelligen Prozentbereich.

Die verhältnismäßig größten Unterschiede zwischen den Bezirken gibt es für die **GRÜNEN/GAL**. Die Spanne reicht von 9,5 Prozent im Bezirk Bergedorf bis 18,2 Prozent im Bezirk Eimsbüttel. In den Bezirken Bergedorf, Harburg und Wandsbek erzielt sie bei den Bezirksversammlungswahlen ein niedrigeres Ergebnis als bei der Wahl zur Bürgerschaft (11,2 Prozent). Im Bezirk Mitte erzielen die GRÜNEN/GAL ein besseres Ergebnis und im Bezirk Altona, in dem sie bisher eine Koalition mit der CDU bildeten, erreichen sie mit minus 1,7 Prozentpunkten ein schlechteres Ergebnis als 2008. In allen anderen Bezirken können sie mit leichten Verlusten ihr Wahlergebnis von 2008 wiederholen.

Die Partei **DIE LINKE** überspringt wie auch bei der Wahl zur Bezirksversammlung 2008 in allen sieben Hamburger Bezirken die Fünf-Prozent-Hürde und ist demzufolge in allen Bezirksversammlungen vertreten. Den höchsten Stimmenanteil gewinnt sie mit 10,0 Prozent in Hamburg-Mitte, den geringsten mit 5,3 Prozent im Bezirk Wandsbek.

Die **FDP**, die den Sprung in die Bürgerschaft schafft, zieht auch in alle Bezirksversammlungen ein. Den höchsten Stimmenanteil erzielt sie im Bezirk Wandsbek mit 7,2 Prozent, den zweithöchsten mit 6,5 Prozent im Bezirk Altona.

Mit 3,5 Prozent der Stimmen gelingt es im Bezirk Hamburg-Mitte erstmals der **PIRATEN**-Partei, in die Bezirksversammlung einzuziehen; in den Bezirken Eimsbüttel und Bergedorf verfehlt sie die 3-Prozent-Grenze mit einem Stimmenanteil von jeweils 2,9 Prozent nur knapp, im Bezirk Bergedorf gelingt es ihr jedoch über die Personenstimmen im Wahlkreis einen Abgeordneten in die Bezirksversammlung zu entsenden.

Zur Verteilung der Bezirksversammlungssitze in den sieben Hamburger Bezirken: 2008 bestanden – rechnerische – schwarz-grüne Mehrheiten außer in Hamburg-Mitte in allen Bezirken, 2011 in keinem der Bezirke; rechnerische sowohl rot-grüne als auch rot-rote Mehrheiten gibt es jetzt hingegen in allen Bezirken. Rechnerische rot-gelbe Mehrheiten ergeben sich in allen Bezirken außer in Hamburg-Mitte. Im Bezirk Harburg hat die SPD die alleinige Mehrheit nach Sitzen. Die GRÜNEN/GAL bleiben in allen sieben Bezirken die drittstärkste Gruppierung.

### **Vorläufige Ergebnisse der Bezirksversammlungswahl 2011 in den Hamburger Bezirken – Sitzverteilung der Parteien**

Bezirk	Sitze insgesamt	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	PIRATEN
Hamburg-Mitte	51	9	25	8	5	2	2
Altona	51	12	22	9	5	3	–
Eimsbüttel	51	12	23	10	3	3	–
Hamburg-Nord	51	12	24	9	3	3	–
Wandsbek	57	16	27	7	3	4	–
Bergedorf	47	14	23	4	3	2	1
Harburg	51	14	26	5	3	3	–

## **2. Ergebnisse der Bezirksversammlungswahl: Listen- oder Personenstimmen**

Wie bei der Bürgerschaftswahl hatten die Wähler bei der Bezirksversammlungswahl die Möglichkeit, bis zu fünf Stimmen für Parteien und/oder Kandidatinnen und Kandidaten in den sieben Bezirken abzugeben. 700 953 Wahlberechtigte<sup>1</sup> nutzten die Möglichkeit, auf diese Weise Einfluss auf die Zusammensetzung ihrer Bezirksversammlung zu nehmen. Es wurden insgesamt 3 455 354 Stimmen abgegeben, davon waren 63 Prozent (2 189 184) Listenstimmen und 37 Prozent (1 266 170) Personenstimmen. Die relativ meisten Personenstimmen haben die Wähler in den Bezirken Bergedorf und Harburg vergeben: Hier betragen die Anteile 46 bzw. 45 Prozent. Am geringsten ist der Anteil mit 34 Prozent im Bezirk Wandsbek.

Betrachtet man die Anteile der Personenstimmen an den Parteienstimmen getrennt nach Parteien, so zeigen sich keine klaren Unterschiede. Am geringsten ist der Anteil mit 36 Prozent bei der SPD und am höchsten bei der CDU mit 38 Prozent (GRÜNE/GAL, DIE LINKE und FDP jeweils 37 Prozent). Es bleibt festzustellen, dass bei allen Parteien der Anteil der Personenstimmen an den Parteienstimmen bei der Bezirksversammlungswahl unter den Prozentanteilen der Bürgerschaftswahl liegt.

Analysiert man die Personenstimmen getrennt nach Parteien und Bezirken, so ist eine größere Streuung erkennbar. Bei der CDU liegt der niedrigste Wert der Anteile der Personenstimmen mit 30 Prozent im Bezirk Wandsbek und der höchste Wert mit 53 Prozent im Bezirk Harburg. Ebenfalls im Bezirk Wandsbek ist mit 34 Prozent der niedrigste Anteilswert an Personenstimmen für die SPD festzustellen; der höchste Wert mit 47 Prozent im Bezirk Bergedorf.

---

<sup>1</sup> Gültige Stimmzettel

**Vorläufiges Ergebnis der Bezirksversammlungswahl 2011 (Wahlkreisstimmen) in den Hamburger Wahlkreisen: Wahlbeteiligung Stimmenanteile der Parteien in Prozent**

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP
1 Hamburg-Mitte	47,4	16,2	42,3	19,1	11,4	4,1
2 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder	41,4	20,3	52,7	10,6	9,6	3,7
3 Altona	61,1	15,5	38,3	23,5	14,2	5,0
4 Blankenese	59,7	29,9	42,4	10,8	5,2	8,7
5 Rotherbaum - Harvestehude - Eimsbüttel-Ost	64,1	20,0	37,2	25,9	7,9	7,6
6 Stellingen - Eimsbüttel-West	55,4	19,4	45,3	20,6	8,1	4,1
7 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen	60,4	26,4	46,8	13,4	4,7	6,8
8 Eppendorf - Winterhude	63,1	22,8	38,9	21,1	6,1	9,4
9 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg	52,3	19,2	45,3	19,5	8,9	6,0
10 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn	59,1	22,7	48,7	13,3	6,1	5,3
11 Wandsbek	50,3	24,2	48,2	12,1	7,0	6,8
12 Bramfeld - Farmsen-Berne	52,2	23,7	51,5	10,6	7,3	5,0
13 Alstertal - Walddörfer	69,4	33,8	38,0	14,0	3,6	9,0
14 Rahlstedt	53,9	27,7	48,0	9,3	6,7	6,1
15 Bergedorf	52,8	28,7	47,3	9,5	6,6	3,5
16 Harburg	48,4	23,6	48,5	11,3	7,2	4,2
17 Süderelbe	51,5	29,0	48,3	9,5	5,6	5,6

Prozentuierungsbasis für die Wahlbeteiligung sind die Wahlberechtigten im Wahlkreis, für die Stimmenanteile der Parteien die Summe der gültigen Wahlkreisstimmen.

## Anhang I

### Vorläufiges Ergebnis der Bezirksversammlungswahlen 2011 (Wahlkreisstimmen) in den Hamburger Wahlkreisen: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent

Bezirke	Sitze insgesamt	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	PIRATEN
Hamburg-Mitte	51	9	25	8	5	2	2
Altona	51	12	22	9	5	3	-
Eimsbüttel	51	12	23	10	3	3	-
Hamburg-Nord	51	12	24	9	3	3	-
Wandsbek	57	16	27	7	3	4	-
Bergedorf	47	14	23	4	3	2	1
Harburg	51	14	26	5	3	3	-

## Anhang II

### Gewonnene Mandate in den Wahlkreisen bei den Bezirksversammlungswahlen 2011

Wahlkreis	Mandate insgesamt	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	DIE LINKE	FDP	PIRATEN
1 Hamburg-Mitte	15	2	6	3	2	1	1
2 Billstedt - Willhelmsburg - Finkenwerder	15	3	8	2	1	1	0
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>	<b>30</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
3 Altona	16	3	6	4	2	1	0
4 Blankenese	14	4	6	2	1	1	0
<b>Bezirk Altona</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
5 Rotherbaum - Harvestehude -							
Eimbüttel-Ost	9	2	3	2	1	1	0
6 Stellingen - Eimsbüttel-West	9	2	4	2	1	0	0
7 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen	12	3	5	2	1	1	0
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
8 Eppendorf - Winterhude	9	2	3	2	1	1	0
9 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg	12	2	6	2	1	1	0
10 Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn	9	2	5	1	1	0	0
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
11 Wandsbek	8	2	4	1	1	0	0
12 Bramfeld - Farmsen-Berne	8	2	4	1	1	0	0
13 Alstertal - Walddörfer	10	4	4	1	0	1	0
14 Rahlstedt	7	2	4	1	0	0	0
<b>Bezirk Wandsbek</b>	<b>33</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
15 Bergedorf	26	8	12	2	2	1	1
<b>Bezirk Bergedorf</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
16 Harburg	15	4	7	2	1	1	0
17 Süderelbe	15	5	7	1	1	1	0
<b>Bezirk Harburg</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Insgesamt	209	52	94	31	18	12	2



## Analyse der Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011

Teil 1: Vorläufiges Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2011  
Landeslisten- und Wahlkreis-Ergebnisse

Teil 2: Ergebnisse der Wahlen zu den Bezirksversammlungen

Teil 3: Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht

Teil 4: Nutzung der Möglichkeit zur Abgabe der Landesstimmen:  
Panaschieren und Kumulieren